

Heidelberger Schriften
zum Wirtschaftsrecht und Europarecht

106

Silke Hoffmann

Binnenregress für Verbandsgeldbußen im Kapitalgesellschaftsrecht

Eine rechtsvergleichende Untersuchung



Nomos

Heidelberger Schriften
zum Wirtschaftsrecht und Europarecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Stefan J. Geibel, Maître en droit

Prof. Dr. Christian Heinze, LL.M. (Cambridge)

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff

Prof. Dr. Dirk A. Verse, M.Jur. (Oxford)

Band 106

Silke Hoffmann

Binnenregress für Verbandsgeldbußen im Kapitalgesellschaftsrecht

Eine rechtsvergleichende Untersuchung



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-8721-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-3112-6 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2021 von der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg als Dissertation angenommen und zum Druck freigegeben. Der rechtsvergleichende Teil dieser Arbeit entstand hauptsächlich in den Jahren 2019 und 2020, Neuauflagen von Standardwerken sind bis einschließlich November 2021 berücksichtigt.

Meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Dirk Verse, M.Jur. (Oxford), der das Thema dieser Arbeit angeregt hat, danke ich herzlich für die hervorragende Betreuung dieser Arbeit, seine stete Bereitschaft zur Diskussion und seine wertvollen Anregungen.

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Herrn Prof. Dr. Stefan Geibel, Maître en droit (Université Aix-Marseille III), danke ich für die konstruktive Diskussion im Rahmen der Disputation, die dem Gesetzesvorschlag, der am Ende dieser Arbeit steht, weiteren Schliff verliehen hat. Den Vorgenannten sowie Herrn Prof. Dr. Christian Heinze, LL.M. (Cambridge) und Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff danke ich für die Aufnahme meiner Arbeit in diese Schriftenreihe.

Dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg danke ich für die Möglichkeit zweier Forschungsaufenthalte, die von großem Nutzen für den rechtsvergleichenden Teil dieser Arbeit waren.

Ferner danke ich Holger Nemetz für seine hilfreichen Anmerkungen. Besonderer Dank gebührt auch meinem Vater, der diese Arbeit als Nichtjurist zweimal ganz gelesen und dabei sein sprachliches Feingefühl und seinen redaktionellen Blick eingebracht hat, um die Arbeit selbst dem fachfremden Leser so verständlich wie möglich zu machen.

Außerdem danke ich meiner Familie, insbesondere meiner Oma, meinen Eltern und meiner Schwester für ihre fortwährende Unterstützung und Ermunterung bei all meinen akademischen Vorhaben.

Zu guter Letzt danke ich Florian Bollmann für seine vielfältige Unterstützung, die erheblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen hat.

Stuttgart, 19. Dezember 2021

Silke Hoffmann

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
A. Einleitung	21
I. Gegenstand der Untersuchung	21
II. Gang der Untersuchung	25
B. Grundlagen	26
I. Die Verbandsgeldbuße	26
1. Historische Entwicklung der Verbandsverantwortlichkeit in Deutschland	26
2. Rechtsgrundlagen	27
a) Regelung des § 30 OWiG	27
aa) Rechtfertigung der Verbandsgeldbuße	28
(1) Kriminalpolitische Erwägungen zur Erforderlichkeit von Verbandssanktionen	28
(2) Bedenken gegen eine originäre Verbandsstrafbarkeit, Verfassungsmäßigkeit der Verbandsgeldbuße	30
(3) Zweck der Verbandsgeldbuße nach § 30 OWiG	33
bb) Rechtsnatur des § 30 OWiG	34
b) Kartellgeldbuße	35
c) Einziehung und Verfall	35
3. Voraussetzungen für die Verhängung einer Verbandsgeldbuße	36
a) Verbandsgeldbuße nach § 30 OWiG	36
b) Kartellgeldbuße	39
4. Verfahren	40
a) Verbandsgeldbuße nach § 30 OWiG	40
b) Kartellgeldbuße	42
5. Rechtsfolgen	42
a) Verbandsgeldbuße nach § 30 OWiG	42
b) Kartellgeldbuße	44

Inhaltsverzeichnis

6. Straf- und ordnungswidrigkeitenrechtliche Verantwortlichkeit von Geschäftsleitern	47
a) Verantwortlichkeit nach StGB und OWiG	47
b) Kartellrecht	48
7. Verhältnis von Verbands- zu Individualverantwortlichkeit	49
II. Geschäftsleiterhaftung für Pflichtverletzungen	50
1. Geschäftsleiterhaftung nach § 93 Abs. 2 S. 1 AktG, § 43 Abs. 2 GmbHG	50
a) Sinn und Zweck der Geschäftsleiterhaftung	50
b) Haftungsvoraussetzungen	51
aa) Pflichten der Geschäftsleiter	51
bb) Verschulden	56
cc) Schaden	58
(1) Kausalität und Zurechnungszusammenhang	60
(2) Unterscheidung zwischen abschöpfendem und ahndendem Teil der Verbandsgeldbuße	61
(3) Zwischenergebnis	63
c) Möglichkeit der Haftungsbeschränkung	64
aa) Aktiengesellschaft	64
(1) Haftungserleichterungen in der Satzung oder im Anstellungsvertrag	65
(2) Übertragbarkeit der Grundsätze zur Beschränkung der Arbeitnehmerhaftung	66
(3) Angemessene Beschränkung der Geschäftsleiterhaftung aufgrund der Fürsorge-, Rücksichtnahme- oder Treuepflicht der Gesellschaft	68
(4) Sanktionsrechtliche Regressbeschränkung	70
(5) Stellungnahme	71
bb) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	72
(1) Haftungsbeschränkung durch die Gesellschaft	72
(2) Stellungnahme	74
d) Durchsetzung	75
aa) Aktiengesellschaft	75
(1) Grundsätzliche Pflicht zur Anspruchsdurchsetzung für den Aufsichtsrat	75
(2) Ansätze zur Beschränkung der Geschäftsleiterhaftung nach Ermessen des Aufsichtsrats	77
(3) Stellungnahme	78
bb) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	79

e) D&O-Versicherung	80
aa) Ausgestaltung	80
bb) Versicherbarkeit von Regressansprüchen wegen Geldstrafen und –bußen	82
f) Freistellung	85
2. Weitere gesellschaftsinterne Instrumente zur Maßregelung pflichtwidrig handelnder Geschäftsleiter	86
a) Abberufung	87
b) Kündigung des Anstellungsvertrags	89
c) Rückforderung von variablen Vergütungsbestandteilen (Claw-Back)	92
III. Zwischenergebnis und Folgerungen für die weitere Untersuchung	93
C. Regress für Verbandsgeldbußen in anderen Rechtsordnungen und Schlussfolgerungen für das deutsche Recht	95
I. Die EU-Kartellgeldbuße nach Art. 23 Abs. 2 a) VO EG 1/2003	95
1. Grundlagen	95
a) Rechtsgrundlage	95
b) Zweck der Kartellgeldbuße	95
c) Voraussetzungen für die Verhängung einer EU- Kartellgeldbuße	96
d) Rechtsfolgen	98
e) Verhältnis zwischen nationalen und europäischen Kartellgeldbußen	100
f) Verantwortlichkeit von Individuen	101
2. Zulässigkeit des Binnenregresses für europäische Kartellgeldbußen	102
a) Regressausschluss aufgrund der Bestimmung des Verbandes als Sanktionsadressaten durch die Verordnung	102
b) Determination der Frage durch den Grundsatz des <i>effet utile</i>	105
c) Gleichbehandlung europäischer und deutscher Kartellgeldbußen	107
d) Stellungnahme: Keine Determination der Frage durch das EU-Recht	107

Inhaltsverzeichnis

II. Österreich	108
1. Grundlagen	108
a) Verbandssanktionen	108
aa) Rechtsgrundlagen	108
(1) Verbandsverantwortlichkeit nach dem VbVG	108
(2) Weitere Rechtsgrundlagen	111
(3) Gegenstand der Untersuchung	113
bb) Zweck der Verbandsgeldbuße	113
(1) Verbandsgeldbuße nach dem VbVG	113
(2) Kartellgeldbuße	114
cc) Voraussetzungen für die Verhängung einer Verbandsgeldbuße	115
(1) Verbandsgeldbuße nach dem VbVG	115
(2) Kartellgeldbuße	115
dd) Rechtsfolgen	116
(1) Verbandsgeldbuße nach dem VbVG	116
(2) Kartellgeldbuße	117
ee) (Verwaltungs-)Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Geschäftsleitern	118
ff) Verhältnis von Verbands- zu Individualverantwortlichkeit	118
b) Geschäftsleiterhaftung für Pflichtverletzungen	120
aa) Haftungsvoraussetzungen	121
(1) Pflichten der Geschäftsleiter gegenüber der Gesellschaft	121
(2) Haftung bei Pflichtverletzung	122
bb) Möglichkeit zur Haftungsbeschränkung	124
cc) Durchsetzung	124
dd) D&O-Versicherung und Freistellung	126
ee) Abberufung, Kündigung, Claw-Back	128
c) Zwischenergebnis	129
2. Binnenregress für Verbandsgeldbußen	130
a) Verbandsgeldbußen nach dem VbVG	130
aa) Gesetzgebungsverfahren	130
bb) Begründung des Gesetzgebers	132
cc) Rezeption des § 11 VbVG	132
b) Verbandsgeldbußen nach anderen Vorschriften, insbesondere dem KartG	134
aa) Binnenregress für Verwaltungsstrafen	134
bb) Binnenregress für Geldbußen nach § 30 Abs. 3 DSG	135

cc) Binnenregress für Kartellgeldbußen	136
(1) Regressfähigkeit von Geldstrafen und -bußen im Verhältnis zwischen natürlichen Personen	136
(2) Übertragbarkeit der Grundsätze zur Regressfähigkeit von Geldstrafen und -bußen auf den Regress für Verbandsgeldbußen	137
c) Fazit	138
3. Schlussfolgerungen für die Beantwortung der Regressfrage nach deutschem Recht	139
a) Bisherige rechtsvergleichende Überlegungen im deutschen Schrifttum	139
b) Eigene Beobachtungen	140
III. UK	142
1. Grundlagen	142
a) Verbandssanktionen	142
aa) Rechtsgrundlagen	142
(1) Allgemein	142
(2) Kartellrecht	143
bb) Zweck der Verbandsgeldstrafe oder -buße	143
(1) Allgemein	143
(2) Kartellgeldbuße	143
cc) Voraussetzungen für die Verhängung einer Verbandsgeldstrafe oder -buße	144
(1) Allgemein	144
(2) Zurechnungsregeln (Rules of attribution)	145
(3) Kartellgeldbuße	147
dd) Verfahren	147
(1) Allgemein	147
(2) Kartellgeldbußen	148
ee) Rechtsfolgen	149
(1) Allgemein	149
(2) Kartellgeldbuße	149
ff) Straf- und ordnungswidrigkeitenrechtliche Verantwortlichkeit von Geschäftsleitern	150
gg) Verhältnis von Verbands- zur Individualverantwortlichkeit	151
hh) Rechtspolitische Forderungen	152
b) Geschäftsleiterhaftung für Pflichtverletzungen	153
aa) Vorbemerkung zum Gesellschaftsrecht	153

Inhaltsverzeichnis

bb) Haftungsvoraussetzungen	154
(1) Pflichten der Geschäftsleiter gegenüber der Gesellschaft	154
(2) Haftung bei Pflichtverletzung	156
(3) Haftungsbeschränkung	157
cc) Durchsetzung	157
dd) D&O-Versicherung und Freistellung	158
ee) Abberufung, Disqualifikation, Claw-Back	159
c) Zwischenergebnis	160
2. Binnenregress für Verbandsgeldbußen	161
a) Safeway Stores Ltd. & others v. Twigger & others	161
aa) Erstinstanzliche Entscheidung (Safeway I)	162
(1) ex turpi causa non oritur actio	162
(2) Anwendbarkeit der ex turpi causa-Regel auf Kartellgeldbußen	163
(3) Anwendbarkeit der ex turpi causa-Regel auf Gesellschaften	163
(4) Zurechnung der rechtswidrigen Handlung zur Gesellschaft	164
(5) Widerspruch zu britischem Wettbewerbsrecht	166
bb) Berufungsentscheidung: Safeway II	166
cc) Rezeption des Urteils	167
b) Jetivia SA and another v. Bilta (UK) Limited (in liquidation) and others	169
aa) Erstinstanzliche Entscheidung – Bilta v. Nazir I	170
bb) Zweitinstanzliche Entscheidung – Bilta v. Nazir II	170
cc) Supreme Court	171
dd) Rezeption des Urteils	173
c) Fazit	174
3. Schlussfolgerungen für die Beantwortung der Regressfrage nach deutschem Recht	175
a) Bisherige rechtsvergleichende Überlegungen	175
b) Eigene Beobachtungen	177
IV. USA	179
1. Grundlagen	179
a) Verbandssanktionen	179
aa) Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Verbänden	179
bb) Rechtsgrundlagen	181
(1) Allgemein	181
(2) Kartellgeldbuße	182

cc) Zweck der Verbandsgeldstrafe oder -buße	183
(1) Allgemein	183
(2) Kartellgeldbuße	184
dd) Voraussetzungen für die Verhängung einer Verbandsgeldstrafe oder -buße	184
(1) Allgemein	184
(2) Kartellgeldbuße	186
ee) Verfahren	187
(1) Allgemein	187
(2) Kartellgeldbuße	189
ff) Rechtsfolgen	190
(1) Allgemein	190
(2) Kartellgeldbuße	191
gg) Straf- und ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit von Geschäftsleitern	191
hh) Verhältnis von Verbands- zu Individualverantwortlichkeit	193
b) Geschäftsleiterhaftung für Pflichtverletzungen	194
aa) Vorbemerkung zum Gesellschaftsrecht	194
bb) Haftungsvoraussetzungen	194
(1) Pflichten der Geschäftsleiter gegenüber der Gesellschaft	194
(2) Haftung bei Pflichtverletzung	196
(3) Möglichkeit zur Haftungsbeschränkung	200
cc) Durchsetzung	201
dd) D&O-Versicherung und Freistellung	202
ee) Abberufung, Claw-Back	203
ff) Rechtspolitische Forderungen	204
c) Zwischenergebnis	204
2. Binnenregress für Verbandsgeldbußen	206
a) Rechtsprechung	206
b) Vorteilsausgleichung – net loss rule	211
c) Rechtswissenschaftliche Rezeption und Reformvorschläge	212
d) Fazit	214
3. Schlussfolgerungen für die Beantwortung der Regressfrage nach deutschem Recht	215
a) Bisherige rechtsvergleichende Überlegungen	215
b) Eigene Beobachtungen	215
V. Fazit	216

Inhaltsverzeichnis

D. Binnenregress für Verbandsgeldbußen nach deutschem Recht	218
I. Rechtsprechung zur Ersatzfähigkeit von Geldbußen und -strafen	218
1. Regressfähigkeit individueller Geldstrafen und -bußen im Beratungsverhältnis	218
a) Entscheidung des Reichsgerichts zur Erstattungsfähigkeit einer Geldstrafe wegen Steuerhinterziehung	218
b) Beraterrechtsprechung des Bundesgerichtshofs	219
2. Regressfähigkeit von Geldbußen im Arbeitsverhältnis	221
a) Geldbuße gegen den Arbeitgeber	221
b) Geldbuße gegen den Arbeitnehmer	222
3. Regressfähigkeit von Vereinsstrafen	222
4. Entscheidung über den Binnenregress für Kartellgeldbußen im Schienenkartell-Fall	224
a) Arbeitsgericht Essen	225
b) Landesarbeitsgericht Düsseldorf	226
c) Bundesarbeitsgericht	228
5. Folgerungen aus dem Rechtsprechungsüberblick für die weitere Untersuchung	228
II. Ersatzfähigkeit von Verbandsgeldbußen im Verhältnis zwischen Gesellschaft und Geschäftsleiter	229
1. Gesetzeswortlaut des § 30 OWiG und der Vorschriften zur Organhaftung	231
2. Systematischer Vorrang des Sanktionsrechts vor dem Zivilrecht	232
a) Herleitung eines generellen Vorrangs des Sanktionsrechts vor dem Zivilrecht aus den Grundsätzen des Sanktionsrechts	232
b) Trennung von Zivil- und Sanktionsrecht	234
c) Differenzierung nach Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	235
d) Vorrang des Verbandssanktionsrechts vor den Organhaftungsnormen aufgrund der Besonderheiten des Systems der Verbands- und Individualsanktionierung	236
e) Stellungnahme	238
aa) Verhältnis von Straf- zu Ordnungswidrigkeitenrecht	238
bb) Herleitung eines generellen Vorrangs des Sanktionsrechts vor dem Zivilrecht aus den Grundsätzen des Sanktionsrechts	241
(1) Grundsätzliche Höchstpersönlichkeit der Sanktion	241

(2) Widerspruch zwischen Sanktionszweck und Regress	243
(3) Verfahrensrechtliche Rechtfertigung der Sanktion nur gegenüber dem Sanktionsadressaten	244
cc) Bedeutung der bisherigen Rechtsprechung zur Erstattungsfähigkeit von Geldbußen für die Frage der Erstattungsfähigkeit von Verbandsgeldbußen	245
(1) Übertragbarkeit der Beraterrechtsprechung	245
(2) Übertragbarkeit der Rechtsprechung zur Regressfähigkeit von Geldbußen im Arbeitsverhältnis	250
(3) Übertragbarkeit der Rechtsprechung zur Regressfähigkeit von Vereinsstrafen	252
(4) Zwischenergebnis	253
dd) Vorrang des Verbandssanktionsrechts vor den Organhaftungsnormen aufgrund der Besonderheiten des Systems der Verbands- und Individualsanktionierung	254
3. Keine klare Positionierung des Gesetzgebers in Bezug auf die Regressfrage	257
a) Begründung des Gesetzgebers zur Einführung des § 30 OWiG	257
b) Schlussfolgerungen für den Regress	258
4. Teleologische und normübergreifende Erwägungen	259
a) Sinn und Zweck der Organhaftungsnormen	259
b) Sittenwidrigkeit einer vertraglichen Zusage des Geschäftsleiters zur Übernahme einer etwaigen Verbandsgeldbuße vor der Tat	260
c) Sinn und Zweck der Verbandsgeldbuße	261
d) Doppelsanktionierung des Geschäftsleiters, verfassungsrechtliche Bedenken	264
e) Bedeutung der D&O-Versicherung	265
f) Stellungnahme	266
aa) Sinn und Zweck der Organhaftungsnormen	266
bb) Sittenwidrigkeit einer vertraglichen Zusage des Geschäftsleiters zur Übernahme einer etwaigen Verbandsgeldbuße vor der Tat	266
cc) Sinn und Zweck der Verbandsgeldbuße	267
dd) Doppelsanktionierung des Geschäftsleiters, verfassungsrechtliche Bedenken	271

Inhaltsverzeichnis

ee) Bedeutung der D&O-Versicherung	272
ff) Zwischenergebnis	273
g) Methodischer Ansatz: Teleologische Reduktion der Organhaftungsvorschriften	274
5. Regressfähigkeit von Kartellgeldbußen nach nationalem Recht	277
a) Erforderlichkeit einer Sonderbehandlung von Kartellgeldbußen nach nationalem Recht	277
b) Stellungnahme	279
6. Regressfähigkeit von EU-Kartellgeldbußen	280
a) Keine Determination der Regressfrage durch das EU-Kartellrecht	280
b) Bedeutung der abweichenden Konzeption der EU-Kartellgeldbuße	280
c) Bedeutung des Grundsatzes des <i>effet utile</i>	281
d) Erfordernis der Gleichbehandlung von EU-Kartellgeldbußen und Kartellgeldbußen nach nationalem Recht	283
e) Konzeption des nationalen Gesetzgebers zur Durchsetzung der Ziele des Unionskartellrechts	283
f) Fazit	285
7. Ergebnis	285
8. Folgerungen für Verbandsgeldbußen nach ausländischem Recht	285
E. Binnenregress für Verbandsgeldbußen <i>de lege ferenda</i>	287
I. Übertragbarkeit der Lösungen anderer Rechtsordnungen	287
1. Gesetzliche Regelung des Regressverbots	287
2. Satzungsmäßige Haftungsbegrenzung	289
II. Vorschläge für eine gesetzliche Haftungsbeschränkung für Geschäftsleiter	291
III. Versuch der Neuregelung der Verbandsverantwortlichkeit durch den Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft	292
1. Frühere Reformvorschläge	293
2. Entwurf eines Verbandssanktionengesetzes	294
a) Wesentliche vorgesehene Neuerungen	295
b) Verfahren	296
c) Mögliche Sanktionen	296

d) Keine Regelung der Regressfrage im Entwurf	298
3. Rezeption des Entwurfs im Hinblick auf die Regressfrage	298
4. Die Frage nach der Zulässigkeit des Regresses für Verbandsgeldbußen und –sanktionen nach dem RegE VerSanG	300
a) Verschärfung und Formalisierung der Verbandsverantwortlichkeit; Verhältnis zur Individualverantwortlichkeit	300
b) Geänderter Zweck der Verbandsgeldbuße	301
c) Unterscheidung zwischen Verbandssanktionen nach § 30 OWiG und § 3 RegE VerSanG	302
d) Zulässigkeit des Regresses bei fehlendem gesetzlichem Regressverbot	303
5. Vorschlag für eine gesetzliche Regelung	304
F. Zusammenfassung in Thesen	305
Literaturverzeichnis	321

Abkürzungsverzeichnis

Zu den verwendeten Abkürzungen wird Bezug genommen auf

Kirchner, Hildebert (Begr.), Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 9. Auflage,
Berlin 2018

und

Duden, Konrad (Begr.), Die deutsche Rechtschreibung, 28. Auflage, Berlin 2020.

